

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger

und

Landwirtschaftskammer-Präsidentin

LAbg. Michaela Langer-Weninger

am 29.06.2020

zum Thema

**Präsentation des oberösterreichischen
Bodeninformationsberichts: Erfolge und Herausforderungen
im Umgang mit dem kostbaren Gut Boden**

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- DI Claudia Preinstorfer, Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Land- und Forstwirtschaft
- DI Thomas Wallner, Leiter der Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Der Boden erfüllt eine Fülle an natürlichen Funktionen. Einerseits bietet er den Platz für Lebensraum von Mensch und Tier. Er ist ein wichtiger Bestandteil des Naturhaushaltes, das heißt er reguliert den Wasser-, Stoff-, Gas- und Wärmehaushalt. Er filtert und puffert anorganische und organische Substanzen und Schadstoffe. Diese vielfältigen Funktionen des Bodens können auch überbeansprucht oder missbraucht werden, deshalb wurden z.B. im Oö. Bodenschutzgesetz aus dem Jahr 1991 gesetzliche Bestimmungen zur Erhaltung und dem Schutz vor schädlichen Einflüssen getroffen.“
Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger

Boden – ein lebendiges System mit vielen Aufgaben

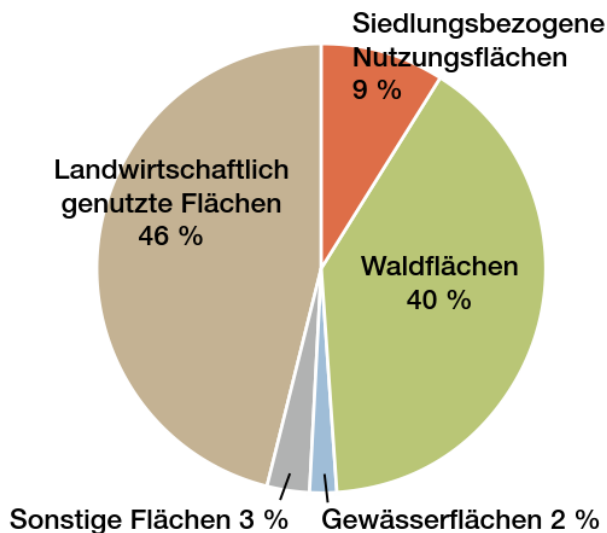
Der achte Bodeninformationsbericht wurde unter Federführung der Abteilung Land- und Forstwirtschaft im Zusammenwirken mit der Abteilung Umweltschutz, Abteilung Raumordnung, Abteilung Ländliche Neuordnung, der Boden.Wasser.Schutz.Beratung, Abteilung Pflanzenbau, LK OÖ sowie diverser österreichischer Bundesämter und Institutionen erstellt und zeigt eindrucksvoll, welche Leistungen zum Bodenschutz in Oberösterreich erbracht werden.

Gemäß § 32 des Oö. Bodenschutzgesetzes 1991 muss die Landesregierung alle fünf Jahre einen Bodeninformationsbericht erstellen und bis 30. Juni des dem Berichtszeitraum folgenden Jahres dem Oö. Landtag zur Kenntnis vorlegen. Gleichzeitig mit diesem ist das Bodenentwicklungsprogramm vorzulegen, in welchem die Maßnahmen und Zielsetzungen zur Erhaltung des Bodens und zum Schutz oder der Verbesserung des Bodens und der Bodengesundheit formuliert sind.

„Der vorliegende Bodeninformationsbericht 2020 spiegelt die hohe Professionalität der Bäuerinnen und Bauern wider. Sie sorgen für

hochqualitative Lebensmittel, pflegen die Kulturlandschaft und hüten die Lebensgrundlagen“, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Die Landesfläche von Oberösterreich beträgt fast 1,2 Mio. ha (1.198.578 ha). Die Bodenflächennutzung in unserem Bundesland stellt sich wie folgt dar:



Quelle: DKM – Digitale Katastralmappe des BA f. Eich- und Vermessungswesen, Oktober 2019; Auswertung durch Abteilung Raumordnung, Land Oberösterreich, Jänner 2020

Rund die Hälfte der Landesfläche (55 %) ist Dauersiedlungsraum, davon werden lediglich 16 % für Siedlungszwecke herangezogen. Die restlichen 84 % werden für die Land- und Forstwirtschaft genutzt.

Maßnahmen für den Bodenschutz – so schützen wir unsere Lebensgrundlage

Oberösterreich ist dank guter Bodeneigenschaften und günstiger klimatischer Bedingungen eine der fruchtbarsten Agrarregionen Österreichs. Um die hohe Fruchtbarkeit und hohe Produktivität der Böden zu erhalten, ist eine nachhaltige Bewirtschaftung zentral.

“Landwirtschaftlich genutzte Böden sind die wichtigste Grundlage für unsere Ernährung. Darüber hinaus sind Böden auch Basis für die

Erzeugung zahlreicher Rohstoffe wie Naturfasern und Pflanzenöle, die in unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt werden aber auch im Bereich der erneuerbaren Energien. Fruchtbare Böden sind daher eine zentrale Basis für unser Leben – ihr Erhalt und ihre nachhaltige Nutzung gehören zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft”, betont Hiegelsberger.

Oberösterreich steht auf gutem, gesundem Boden.

Die Qualität unserer Böden zeigt sich unter anderem bei den periodischen Bodenuntersuchungen: Über die Landesfläche verteilt gibt es acht Bodendauerbeobachtungsflächen und 880 Punkte der Bodenzustandsinventur. Bereits jetzt ist aus den derzeit laufenden Nachuntersuchungen dieser Bodenzustandsinventur-Punkte die gleichbleibend gute Qualität unserer Böden ersichtlich.

Bodenschutz ist Klimaschutz!

Die oberösterreichischen Landwirtinnen und Landwirte sorgen durch die bewusste Gestaltung der Fruchtfolge, durch Bodenbedeckung, Beweidung, Düngung mit Wirtschaftsdüngern und Kompost sowie durch gezielte Bodenbearbeitung dafür, dass der Humusgehalt der oberösterreichischen Böden erhalten bleibt oder sogar erhöht wird. Sie tragen mit ihrer nachhaltigen Bewirtschaftung zu Schutz und Erhaltung unserer Lebensgrundlage bei und leisten einen wichtigen und wesentlichen Beitrag zum Boden- und Klimaschutz.

Bodenbewusstseinsbildung – Bodenschutz geht uns alle an!

In Oberösterreich hat die Bodenbewusstseinsbildung schon lange einen hohen Stellenwert. Bodenworkshops in Schulen, Bodenlehrpfade und Bodenfeste bringen das Thema Boden der Bevölkerung näher – Angebote gibt es für alle Altersgruppen.

Auch auf Landes- und Gemeindeebene ist das Engagement im Bodenbereich groß: Bereits im Jahr 2004 ist Oberösterreich als erstes Bundesland dem Bodenbündnis beigetreten. Die immer zahlreicher werdenden Bodenbündnisgemeinden setzten sich freiwillig für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Böden ein.

Das Bodenentwicklungsprogramm – ein Blick in die Zukunft

Auf der Grundlage des Bodeninformationsberichtes ein Bodenentwicklungsprogramm zu erstellen, welches Ziele und Maßnahmen zum Zweck der Erhaltung des Bodens und zum Schutz der Bodengesundheit zu enthalten hat.

Als vorrangige Handlungsfelder und Schwerpunkte wurden für die nächsten Jahre u. a. formuliert:

- Weitere Verbesserung der Informations- und Datengrundlage
- Konsequente Fortführung des Einsatzes von Bodenfunktionskarten in raumrelevanten Planungsverfahren
- Gezielte Maßnahme „Flächensparende Siedlungsentwicklungen“ setzen
- Unterstützung der Gemeinden und gezielte Ausrichtung von Förderaktivitäten auf „Flächensparende Siedlungsentwicklungen“
- Weiterführung und bedarfsgerechter Ausbau der Bodenbeobachtung
- Durchführung von Projekten zur Erhaltung der Bodengesundheit und Beratungstätigkeiten mit Hauptaugenmerk auf u. a. Erosionsschutzberatung, bodenschonende mechanische Bodenbearbeitung sowie humusmehrende Fruchtfolgen durch die Boden.Wasser.Schutz.Beratung

- Verstärkung der Aktivitäten, das Thema Bodenschutz der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen

„Der Boden erfüllt vielfältige Funktionen und diese gilt es zu erhalten und zu schützen. Dieser Schutz ist nur durch ein interdisziplinäres Zusammenwirken verschiedener Bereiche und über einen langfristigen Prozess zu erzielen“, so Hiegelsberger

Schutz des Bodens ist in Oberösterreich gewährleistet

Oberösterreich räumt dem Bodenschutz mit dem gleichlautenden Gesetz von 1991 und seinen vielfachen Novellierungen große Bedeutung ein. Der Bodeninformationsbericht enthält, eine umfassende Darstellung der auf dem Gebiet des Bodenschutzes durchgeführten Tätigkeiten und gibt einen Überblick über die quantitativen Änderungen der Bodennutzung sowie einen Einblick in die qualitative Nutzung, Erhaltung und Überwachung des Bodens. *„Trotz der vielen medialen Diskussionen, die das Gegenteil suggerieren, steht außer Frage: In qualitativer Hinsicht sind die Böden in Oberösterreich in einer sehr guten Verfassung. Der hohe organische Anteil und die schonende Bewirtschaftung haben auch in den vergangenen Dürre Jahren einen guten landwirtschaftlichen Ertrag ermöglicht. Die Anreicherung des Bodens mit organischem Material ist auch eine der wirksamsten Maßnahmen gegen den Klimawandel. Hier zeigt sich auch die erfolgreiche Beratungsarbeit der an der Landwirtschaftskammer in der Abteilung Pflanzenbau angesiedelten Boden.Wasser.Schutz.Beratung“,* betont Michaela Langer-Weninger, Präsidentin der Landwirtschaftskammer OÖ.

Beratungsorganisation für den Boden- und Gewässerschutz

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung ist in der Landwirtschaftskammer OÖ in der Abteilung Pflanzenbau integriert und arbeitet im Auftrag des Landes OÖ. Der Schwerpunkt liegt in der flächendeckenden Beratung von Bäuerinnen und Bauern über Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung stellt die Informationsplattform zu den Themen Boden- und Gewässerschutz für die Bäuerinnen und Bauern in Oberösterreich dar und arbeitet an der Schnittstelle Landwirtschaft und Wasserschutz, wobei sich in den letzten Jahren das fachliche Spektrum immer mehr auf das komplexe Thema Ressourcenschutz erweitert hat.

Die Ziele der Boden.Wasser.Schutz.Beratung sind der Schutz und die Sicherung unserer Lebensgrundlage Boden, die Sicherung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung und damit einhergehend die Verringerung der Nitratbelastung, Verringerung von Nährstofffrachten in Oberflächengewässern und die Reduktion der Pflanzenschutzmittelbelastung im Grundwasser.

Schwerpunkt Arbeitskreise „Boden.Wasser.Schutz“

Die Arbeitskreistätigkeit hat sich als eine der besten und effizientesten Maßnahmen herausgestellt, einerseits Wissen zu generieren und andererseits dieses Wissen schnell in die Breite zu bringen. Durch den dreistufigen Aufbau „Boden.Wasser.Schutz.Berater – Arbeitskreisleiter – Arbeitskreismitglieder“ wird ein fruchtbares Miteinander und ein optimaler Austausch zwischen Beratung und Landwirten ermöglicht. 56 Arbeitskreise mit über 2.300 registrierten

Bauern - betreut von 43 laufend geschulten Wasserbauern - leisten umfassende Grundlagenarbeit für den Boden- und Gewässerschutz.

Die Themen in den Arbeitskreisen umfassen neben spezifischen Informationen zum Thema Boden- und Gewässerschutz auch Fragen zu optimierter Produktionstechnik (Anbau, Düngung, Pflanzenschutz, Zwischenfruchtbau) und Themen wie z.B. Bodenbearbeitung und Humusaufbau sowie Fragen zum Biolandbau und Klima. Im Jahr 2019 wurden 359 Arbeitskreistreffen (inkl. Feldbegehungen) mit 3.045 Teilnehmer/innen abgehalten.

Projekte der Boden.Wasser.Schutz. Beratung

Beratungsprojekte zum Boden- und Erosionsschutz

Punktuelle Erosionsschäden treten mittlerweile jedes Jahr vermehrt auf und werden durch lokal aufgetretene Starkregenereignisse und Extremniederschläge verursacht. Das Thema Hangwassermanagement ist bzw. wird fast in jeder Gemeinde ein wichtiges Thema.

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung unterstützt im Rahmen gezielter Kooperationsprojekte betroffene Landwirte und Gemeinden. Es werden gemeinsam mit allen Betroffenen Lösungen für einen verbesserten Erosions- und Hangwasserschutz erarbeitet. Jede Maßnahme zur Reduzierung des Bodenabtrages kann letztendlich dem Oberflächengewässerschutz dienen, da in den meisten Fällen Hangwässer in Gewässer fließen.

Projekt Erosionsschutz in Linz-Land

Im Bezirk Linz-Land wurde in den Berichtsjahren jährlich das Projekt „Erosionsschutz in der Praxis“ durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die Abschwemmung von landwirtschaftlichen Ackerflächen auf ein unvermeidbares Minimum zu reduzieren, um den wertvollen Oberboden sowie private und öffentliche Flächen und Gebäude zu schützen. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung wählte gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Linz Urfahr und den Ortsbauernschaften Betriebe aus, deren Betriebsleiter ein besonderes Augenmerk auf den Erosionsschutz legen. Auf den ausgewählten Flächen gaben Schautafeln Auskunft über Zeitpunkt und Art der gesetzten Maßnahmen. Diese konnten von jedem Interessierten besichtigt werden. Das Projekt hat weiters zum Ziel, dass die Bevölkerung ein aktuelles Bild von der landwirtschaftlichen Praxis erhält. Bei den gesetzten Maßnahmen handelte es sich um einen vielfältigen und üppigen Zwischenfruchtanbau sowie Mulch- oder Direktsaat, die besonders effektiv vor Abschwemmung und Erdabtrag schützen.

Weitere Informationen bietet der jährlich erscheinende Geschäftsbericht, der unter www.bwsb.at downloadbar ist.